

## Protokoll Hauptversammlung

Datum: Montag, 11. März 2019  
Ort: Kursaal Bern  
Zeit: 17.45 Uhr – 18.45 Uhr  
Verfasserin: Sue Jaggi

Vorsitz: Bernhard Emch, Präsident

Referent: Dr. Bernhard Heusler, Mitgründer und Partner der Heusler Werthmüller Heitz AG  
Referat zum Thema "Ob Wirtschaft oder Sport – Ein Team gewinnt. Immer."

Nr.	Traktandum
	<p><b>B. Emch</b> freut sich, zirka 320 Personen an der 159. Hauptversammlung der Sektion Bern und damit zum traditionellen HIV-Abend begrüßen zu dürfen. Nebst diversen Persönlichkeiten aus der Politik, Verwaltung und Wirtschaft sind auch drei Gemeindepräsidenten anwesend. Erwähnt seien hier der Berner Stadtpräsident Alec von Graffenried, der Ostermundiger Gemeindepräsident Thomas Iten und der Burgergemeindepräsident Bernhard Ludwig.</p> <p>Dem Präsidenten ist es ein Anliegen, über die wichtigsten Aktivitäten aus dem Sektionsgebiet zu informieren.</p> <p><b>1. Verkehrspolitik der Stadt Bern</b></p> <p>Die Sektion Bern hat vor über drei Jahren zusammen mit KMU Stadt Bern und Bern City mit der Stadt das Gespräch gesucht, damit bei der grosszügigen Planung einer Velostadt Bern die Wirtschaft und ihre Anliegen nicht aussen vor bleiben. Der Stadt Bern wurde bewusst, dass zum Begriff MIV (motorisierter Individualverkehr) auch der Wirtschaftsverkehr dazugehört. Ein Erfolg.</p> <p>Sollen in der Stadt Bern die Wirtschaftsaktivitäten nicht eingeschränkt werden, so muss dies auch für den Wirtschaftsverkehr gelten. Anlieferungen, Servicefahrten, Zugänglichkeit für Fahrzeuge aus dem Baugewerbe, etc. müssen reibungslos klappen. Mobil sein kann man nicht nur zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem ÖV.</p> <p>In diversen Workshops und Kerngruppensitzungen wurde ein Verkehrskonzept «Wirtschaftsverkehr Innenstadt» (VWI-Projekt) entwickelt, unter anderem mit dem Ziel, die Handwerker- und Lieferantenparkplätze zu schützen und wo notwendig zu erweitern. Zudem sollten auch die Zu- und Wegfahrten von den städtischen Parkhäusern, d.h. die Hauptverkehrsachsen, nicht behindert oder eingeschränkt, sondern wo erforderlich verbessert werden.</p> <p>Nach einem vielversprechenden Start muss festgestellt werden, dass das VWI-Projekt nur sehr zögerlich umgesetzt oder sogar in Frage gestellt wird. Denn seit Ende letzten Jahres schöpfen die Verkehrsplaner der Stadt Bern aus dem Vollen und publizieren im Anzeiger Verkehrsmassnahmen, welche teilweise im Widerspruch mit dem VWI-Projekt stehen. Dies notabene ohne Einbezug der Wirtschaftsverbände. So werden beispielsweise Strassen beruhigt, welche als Hauptverkehrsachsen dienen, und Strassen sollen gesperrt werden, wo kein nachvollziehbarer Grund ersichtlich ist.</p> <p>Gerade das Beispiel Bahnhofplatz zeigt, dass jede weitere Einschränkung des Verkehrs nicht die privaten Verkehrsteilnehmer trifft, welche auf das Velo umsteigen sollen, sondern den Wirtschaftsverkehr. Denn seit 1990 hat sich der Verkehr schon um mehr als 50 % reduziert. Es sind vor allem die privaten Personen, welche den Bahnhofplatz heute bereits meiden.</p>

Ein Handwerker oder Servicetechniker, welcher sich aber z.B. vom Süden in den Norden der Stadt Bern begeben muss, braucht die Verbindung über der Bahnhofplatz. Als Alternative bleibt ihm sonst nur noch die Autobahn. Die Konsequenz davon ist eine längere Fahrzeit und ein Mehrfaches an gefahrenen Kilometern. Dies bedeutet Mehrkosten und eine grössere Umweltbelastung. Die höheren Kosten werden früher oder später die Bewohner der Innenstadt bezahlen müssen. Die grössere Umweltbelastung ist ein Paradox – will man doch eigentlich das Gegenteil erreichen.

Dies ist die Wirkung, wenn Problemstellungen und Herausforderungen ideologisch und nicht praxisbezogen gelöst werden, sondern wenn Einzelne vom Bürotisch aus über viele andere entscheiden. Dabei hat die Berner Stadtregierung doch für die aktuelle Legislatur das Motto „Stadt der Beteiligungen“ kreiert. Gehört denn die Wirtschaft nicht auch zu den Beteiligten? Beim Thema Verkehrspolitik sind die Gefühle mehr als zwiespältig. Trotz allem wird der HIV für die Mitglieder bei diesem Thema am Ball bleiben.

## **2. Projekt «Jobtimal»**

Mit Freude berichtete der Präsident über ein lohnendes Projekt in Zusammenarbeit mit der Stadt Bern. Es handelt sich um die nachhaltige Integration von Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt. Vor zirka sechs Jahren wurde das Projekt «Jobtimal» in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt der Stadt Bern und dem Gewerkschaftsbund lanciert. Auf Arbeitgeberseite wird die Sektion Bern auch von KMU Stadt Bern und dem Arbeitgeberverband unterstützt. In der Zwischenzeit hat sich das Projekt, welches auf einem Teillohnmodell beruht, zu einem fixen Angebot in der Arbeitsintegration über die Stadt Bern hinaus im ganzen Kanton Bern etabliert. Über 100 Langzeitarbeitslose konnten nachhaltig wieder in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Die Einsparungen an Sozialleistungen belaufen sich auf rund fünf Millionen Franken. Gewinner sind aber auch die Menschen, welche wieder einen festen Arbeitsplatz haben und die Arbeitgeber, welche im Zeitalter von Arbeitskräftemangel für sehr faire Konditionen Mitarbeitende für tendenziell niederschwellige Arbeit finden. Das Projekt ist ein gutes Beispiel für eine hervorragende Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft und den Behörden. Das Interesse ist auch bei diversen anderen Kantonen gross.

In Anspielung auf das Gastreferat im Anschluss an den statutarischen Teil ist eben das Team entscheidend für den Erfolg. Oder besser ausgedrückt die Zusammenarbeit. Die Wirtschaft gehört zwingend auch zu den Beteiligten. Für eine prosperierende Stadt braucht es auch eine erfolgreiche Wirtschaft. Vielen Politikern und Staatsangestellten, aber auch Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt, scheint dies nicht wirklich bewusst zu sein. Was ist denn eigentlich der Beitrag der Wirtschaft an eine Stadt und Region mit hoher Lebensqualität? Was hat unser Lebensstandard mit einer funktionierenden Wirtschaft zu tun? Es liegt in der Verantwortung von uns Wirtschaftsvertretern, diese Fragen zu beantworten und vor allem auch unter die Bevölkerung zu tragen. Wenn die Fragen nicht beantwortet werden können, darf man sich nicht wundern, wenn zukünftige wirtschaftsrelevante Abstimmungen verloren gehen.

Die Sektion Bern will in Zukunft ihren Beitrag auch stärker zu diesem Kommunikationsthema leisten, richtig und schnell kommunizieren sowie schwierige Themen erklären. Die Wirtschaft soll greifbarer gemacht werden. Dabei dürfen auch die heutigen Social-Media-Kanäle kein Tabu sein. Aktuell arbeitet ein Team aus dem Vorstand der Sektion Bern an einem neuen Kommunikationskonzept, welches bis Ende Jahr umgesetzt werden soll. Die Präsentation erfolgt an der nächsten Hauptversammlung vom 9. März 2020.

## **3. Führungswechsel im Präsidium**

Dieses Jahr stehen Gesamterneuerungswahlen des Vorstandes der Sektion Bern an. Bis auf zwei Mitglieder kandidieren alle heutigen Vorstandsmitglieder für eine nächste, dreijährige Amtsperiode. Auch als Präsident muss man sich immer Gedanken machen, wann der richtige Zeitpunkt für einen „Führungswechsel“ da ist. In Anbetracht noch laufender Projekte, bei welchen B. Emch stark involviert ist, hat er sich entschlossen, sich nochmals für eine neue Amtsperiode zur Verfügung zu stellen.

	<p>Allerdings hat er nicht die Absicht, alle drei Amtsjahre als Präsident zu wirken. Der Zeitpunkt ist da, dass die Sektion Bern mit einem neuen, frischen Präsidenten in die Zukunft gehen kann. Die Herausforderungen für unseren Wirtschaftsverband werden nicht kleiner, sondern in der heutigen schnellen und digitalen Welt eher grösser.</p> <p>Die Nachfolgeplanung ist am Laufen. Und wenn alles stimmt, wird der Präsidentenwechsel an der nächsten Hauptversammlung vollzogen.</p>																		
	<p><b>Statutarischer Teil</b></p> <p>Der Präsident stellt fest, dass die Mitglieder die Einladung sowie die Traktandenliste zur Hauptversammlung gemäss Statuten rechtzeitig erhalten haben.</p> <p>Stimmzähler werden keine bestimmt, sondern ad hoc eingesetzt, wenn dies bei einer Abstimmung nötig sein sollte.</p> <p><b>Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.</b></p>																		
<p><b>2.</b></p>	<p><b>Jahresbericht 2018</b></p> <p>Der Jahresbericht 2018 wurde den Anwesenden mit dem Bestätigungsmail für die Anmeldung elektronisch zugestellt. Die Mitglieder erhalten den Jahresbericht in gedruckter Form zusammen mit der Mitgliederbeitragsrechnung 2019.</p> <p>Ein Mitglied hat sich im Vorfeld schriftlich gewundert, dass die Initiative «Fair ist anders» nicht im Jahresbericht erwähnt wird. <b>B. Emch</b> hält fest, dass es sich hierbei um eine Initiative von KMU Stadt Bern und nicht der Sektion Bern handelt. Die HIV Sektion Bern unterstützt aber die Stossrichtung der Kampagne.</p> <p><b>Der Jahresbericht 2018 wird einstimmig genehmigt.</b></p>																		
<p><b>3.</b></p>	<p><b>Laufende Rechnung 2018</b></p> <p><b>M. Marti</b> erläutert die Laufende Rechnung und die PR-Rechnung 2018.</p> <p>Laufende Rechnung:</p> <table data-bbox="284 1518 694 1612"> <tr> <td>Ertrag:</td> <td>CHF</td> <td>728'752.41</td> </tr> <tr> <td>Aufwand:</td> <td>CHF</td> <td>728'146.68</td> </tr> <tr> <td>Gewinn:</td> <td>CHF</td> <td>605.73</td> </tr> </table> <p>PR-Rechnung:</p> <table data-bbox="284 1697 694 1792"> <tr> <td>Ertrag:</td> <td>CHF</td> <td>80'000.00</td> </tr> <tr> <td>Aufwand:</td> <td>CHF</td> <td>77'420.00</td> </tr> <tr> <td>Gewinn:</td> <td>CHF</td> <td>2'580.00</td> </tr> </table> <p><b>Es gibt keine Fragen. Die Laufende Rechnung und die PR-Rechnung 2018 werden einstimmig genehmigt.</b></p>	Ertrag:	CHF	728'752.41	Aufwand:	CHF	728'146.68	Gewinn:	CHF	605.73	Ertrag:	CHF	80'000.00	Aufwand:	CHF	77'420.00	Gewinn:	CHF	2'580.00
Ertrag:	CHF	728'752.41																	
Aufwand:	CHF	728'146.68																	
Gewinn:	CHF	605.73																	
Ertrag:	CHF	80'000.00																	
Aufwand:	CHF	77'420.00																	
Gewinn:	CHF	2'580.00																	

#### 4. Budget 2019

Vorab informiert **M. Marti**, dass der Vorstand letztes Jahr beschlossen hat, ab 2019 die PR-Rechnung in die Laufende Rechnung zu integrieren und nicht mehr separat zu führen. Damit soll die Buchführung vereinfacht und die Darstellung transparenter gestaltet werden. Die bisher in der PR-Rechnung enthaltenen Positionen sind neu in der Laufenden Rechnung integriert.

Laufende Rechnung Budget 2019

Ertrag:	CHF	735'000.00
Aufwand:	CHF	728'150.00
Gewinn:	CHF	6'850.00

**Es gibt keine Fragen. Das Budget 2019 wird einstimmig genehmigt.**

Die Mitgliederbeiträge 2019 bleiben unverändert und die Neumitglieder werden herzlich willkommen geheissen.

#### 5. Wahlen

##### Verabschiedungen

Den Rücktritt aus dem Vorstand erklärt haben

- Ueli Oeler, im Vorstand seit 1984  
und
- Nicole Loeb, im Vorstand seit 2009 und Vizepräsidentin seit 2011

In Abwesenheit werden die Verdienste von Ueli Oeler herzlich verdankt. Nicole Loeb wird unter grossem Applaus ein Blumenstrauss überreicht. Beide werden an der August-Sitzung des Vorstandes würdig verabschiedet.

Als Nachfolger von Nicole Loeb wurde Giorgio Albisetti, Von Graffenried AG Liegenschaften, an der Vorstandssitzung der Sektion Bern vom 26. Februar 2019 zum ersten Vizepräsidenten gewählt.

##### Neuwahlen

Für die zwei abtretenden Vorstandsmitglieder werden vorgeschlagen:

- Ronald Christen, CEO Loeb AG      Vertreter des Detailhandels
- Thomas Trachsler, COO die Mobiliar      Vertreter der Versicherungsbranche  
ersetzt zudem Werner Luginbühl im kantonalen Vorstand

**Die beiden Herren werden einstimmig in den Vorstand gewählt.**

##### Zusammensetzung des Vorstands

##### Mitglieder (in alphabetischer Reihenfolge):

- Giorgio Albisetti (1. Vizepräsident)
- Bernard Burkhalter
- Ronald Christen
- Eduard Dietisheim
- Bernhard Emch (Präsident)
- Stephan Frieden
- Miriam Gantert
- Walter Haas

- Uwe E. Jocham
- Werner Luginbühl
- Felix Marti
- Dr. Peter Meister
- Nicolas Mühlemann
- Prof. Dr. Thomas Noesberger
- Philippe Rosat (2. Vizepräsident)
- Pascal Rub
- Jürg Schwarzenbach
- Thomas Trachsler
- Henriette von Graffenried
- Sandra von May-Granelli
- Christoph Zulauf

**Geschäftsführer**

- Dr. Mario Marti

**Wiederwahl Revisoren**

**Raphael Pfister, Siegenthaler Revision AG, und Thomas Votruba, Engel Copera AG werden einstimmig für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt.**

**6. Varia**

**Es gibt keine Wortmeldungen.**

**B. Emch** informiert über die bevorstehenden Veranstaltungen und bittet die Anwesenden, sich diese Termine zu notieren.

**Hauptversammlung 2019 des Kantonalverbandes**

Dienstag, 14. Mai 2019, 16.30 Uhr, Grand Hotel Victoria-Jungfrau AG, Interlaken

**Preisverleihung 2019**

Montag, 21. Oktober 2019, 17.00 Uhr, Bellevue Bern

**Hauptversammlung – HIV-Abend 2020**

Montag, 9. März 2020, 17.30 Uhr, Kursaal Bern

**Preisverleihung 2020**

Montag, 19. Oktober 2020, 17.00 Uhr, Bellevue Bern

**B. Emch** dankt dem Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit sowie allen Helferinnen und Helfern vor und hinter der Kulisse, die zum guten Gelingen der Hauptversammlung beigetragen haben. Ein spezielles Dankeschön geht auch an die Blaser Café AG, die Feldschlösschen Getränke AG sowie die Kursaal Bern AG.

Der Präsident orientiert über den weiteren Ablauf des Programms und schliesst die Versammlung um 18.45 Uhr.

**Herr Dr. Bernhard Heusler**, Gründer und Partner der Heusler Wethmüller Heitz AG, wird begrüsst und vorgestellt. Als ehemaliger Trainer des Fussballclubs Basel referiert er regelmässig an Wirtschaftsveranstaltungen, Management-Seminaren und akademischen Kursen zum Thema «Führung, Teambildung und Teamwork». Sein Vortrag "Ob Wirtschaft oder Sport – Ein Team gewinnt. Immer." wird mit riesigem Applaus verdankt. B. Emch überreicht dem Referenten ein grosses Mandelbärli in der Holzschachtel, einen sogenannten Berner Mutz.

Für das Protokoll:

Sue Jaggi

Bern, im April 2019